



BERUFSREIFEPRÜFUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Seit dem Sommer 1997 gibt es die Berufsreifeprüfung (BRP), und mittlerweile haben über 2.000 KandidatInnen die BRP absolviert, mehr als 6.000 bereiten sich in den vom Bildungsministerium anerkannten Lehrgängen auf die BRP vor. Das bfi ist in Österreich der größte Anbieter von Vorbereitungslehrgängen.

Wir sind sehr froh, dass AK und ÖGB die Einführung der BRP durchsetzen konnten – mit vier Teilprüfungen werden alle Berechtigungen einer Matura erworben, man kann an einer Universität oder Fachhochschule studieren oder eine Akademie besuchen. Berufliche Ausbildung und Erfahrung wird im Rahmen der BRP anerkannt, das war ein ganz wichtiger Durchbruch. Für AbsolventInnen einer Lehre oder einer Fachschule wird damit die Teilnahme am lebenslangen Lernen Realität. Auf internationalen Konferenzen bekommen wir immer wieder die Bestätigung, wie modern die BRP eigentlich ist, auch deswegen, weil Prüfungen der Erwachsenenbildung im Schulsystem angerechnet werden.



Wir lehnen uns jetzt aber nicht zufrieden zurück, sondern wir arbeiten bereits an der Weiterentwicklung: Die Vorbereitung auf die BRP sollte ohne Gebühren möglich sein, das ist unser nächstes Ziel. Bildung muss für alle zugänglich sein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lernen und viel Erfolg bei der BRP!

Herausgeber und Medieninhaber:
bfi Österreich
Kaunitzgasse 2, 1060 Wien

Produktion: ECHOkom Werbeagentur
Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien

1. Auflage: November 2002

Herbert Tumpel
AK-Präsident

Fritz Verzetnitsch
ÖGB-Präsident

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Zum Geleit	5
Wissenswertes über die Berufsreifeprüfung (BRP)	6
Checkliste für Anmeldung und Zulassung	7
Umfang und Inhalt der BRP	7
Prüfungen	9
Übersichtsgrafik: Module, Prüfungen, Anrechnungen	10
Die Berufsreifeprüfung - eine Erfolgsstory	11
1000 Gründe für die Berufsreifeprüfung	11
Informationen über Angebote	12
Informationen über Förderungen	13
Zum Abschluss	15



Als einer der ersten habe ich gemeinsam mit sieben KollegInnen am Berufsförderungs-institut die Berufsreifeprüfung absolviert. Seit fünf Monaten sind wir offiziell MaturantInnen.

Jeder von uns geht nun seinen Weg, der sich uns erst durch die Berufsreifeprüfung aufgetan hat. Einige von uns haben einen besseren Job bekommen, andere werden sich diesen Herbst

an einer Universität oder Fachhochschule einschreiben und einige wollten einfach nur die Matura zur Selbstbestätigung haben.

Ich habe in den drei Jahren etwas vollbracht, was ich nie zu hoffen gewagt hatte, nämlich dass auch ich mich eines Tages als einen „Maturanten“ würde bezeichnen können. Nicht nur an Wissen konnte ich dazu gewinnen, auch an Selbstvertrauen.

Mein nächstes Projekt ist nun die Absolvierung eines Studiums an einer Fachhochschule und dabei werden mir die gewonnenen Kenntnisse, sowie Teamwork und Ehrgeiz mehr als hilfreich sein, um die kommenden vier Jahre erfolgreich zu bestehen.

(Ein Absolvent der Berufsreifeprüfung)

1. WISSENSWERTES ÜBER DIE BERUFSREIFEPRÜFUNG (BRP)

■ Die rechtliche Grundlage

Das „Bundesgesetz über die Berufsreifeprüfung“ wurde im Sommer 1997 im Nationalrat beschlossen, die ersten Vorbereitungslehrgänge begannen daraufhin im Herbst 1997. Das Gesetz ist im BGBl. Nr. 68/1997 i. d. g. F. nachzulesen. Die vorliegende Broschüre gibt den Stand vom Herbst 2002 wieder.

■ Voraussetzung und Zulassung

Folgende Voraussetzungen sind für die Zulassung zur Berufsreifeprüfung erforderlich:

- ✓ Lehrabschlussprüfung *oder*
- ✓ Land- und forstwirtschaftliche FacharbeiterInnenprüfung *oder*
- ✓ Abschluss einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule *oder*
- ✓ Abschluss einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege *oder*
- ✓ Abschluss einer Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst (mindestens 30 Monate)

Das Mindestalter für den Abschluss der BRP ist mit 19 Jahren festgelegt, die erste Teilprüfung kann aber bereits mit 17 abgelegt werden.

■ Anrechnung

Eine bereits bestandene Reifeprüfung in Deutsch, Mathematik oder in einer lebenden Fremdsprache sowie anerkannte Prüfungen werden angerechnet. Diese sind in einer Verordnung des Bildungsministeriums aufgelistet. Im Rahmen des Zulassungsverfahrens entscheidet der/die Vorsitzende der Prüfungskommission über die Anerkennung von Teilprüfungen.

■ Ansuchen

Um Zulassung zur BRP muss an einer höheren, mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schule angesucht werden. An dieser Schule muss auch eine Externistenkommission für Teilprüfungen zur Berufsreifeprüfung eingerichtet sein. Das Berufsförderungsinstitut, an dem Vorbereitungslehrgänge belegt werden können, ist bei der Suche nach einer entsprechenden Schule und bei der Abwicklung behilflich.

■ Berechtigung mit der BRP

Mit der Berufsreifeprüfung erwirbt man alle Berechtigungen für weiterführende Bildungswege (z. B. Studium, Akademie, Kolleg) ohne Einschränkung auf ein bestimmtes Fachgebiet. Darüber hinaus wird die BRP im Bundesdienst als Matura anerkannt.

2. CHECKLISTE FÜR ANMELDUNG UND ZULASSUNG

- ✓ Nachweis der persönlichen Voraussetzung (z. B. positives Lehrabschlusszeugnis)
- ✓ Nachweis über anrechenbare Teilprüfungen (falls vorhanden)
- ✓ Geburtsurkunde
- ✓ Hinweis auf die gewählte Schulart bzw. Fachrichtung
- ✓ Angabe, ob die Teilprüfung in der lebenden Fremdsprache mündlich oder schriftlich abgelegt wird
- ✓ Angabe des Fachbereichs
- ✓ beabsichtigter Prüfungstermin

3. UMFANG UND INHALT DER BRP

■ Vier Teilprüfungen

Die Berufsreifeprüfung umfasst vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, Lebende Fremdsprache und einen Fachbereich. Mindestens eine dieser Teilprüfungen ist im Rahmen einer Externistenprüfung an einer höheren Schule abzulegen. An dieser Schule muss auch der Antrag auf Zulassung zur BRP gestellt werden. Alle anderen Prüfungen, also maximal drei, können in den anerkannten Vorbereitungslehrgängen am bfi abgelegt werden.

■ Fachbereiche

Neben den drei Kernfächern Deutsch, Mathematik und Lebende Fremdsprache werden an den Berufsförderungsinstituten Lehrgänge für folgende Fachbereiche, regional unterschiedlich, angeboten (die Liste gibt den Stand vom Herbst 2002 wieder und kann Veränderungen unterliegen):

- ✓ Automatisierungstechnik
- ✓ Betriebswirtschaftslehre
- ✓ EDV und betriebliche Organisation
- ✓ Elektrotechnik
- ✓ Ernährungslehre
- ✓ Gesundheit und Soziales sowie Biologie und Ökologie
- ✓ Kaufmännischer Fachbereich
- ✓ Kulturtouristik
- ✓ Mechanik
- ✓ Pädagogik inklusive Heil- und Sonderpädagogik
- ✓ Sozialverwaltung
- ✓ Tourismus und Marketing sowie Hotelmanagement
- ✓ Wirtschafts- und Medieninformatik

Die Wahl des Fachbereiches ist an den erlernten oder tatsächlich ausgeübten Beruf gebunden. Der Nachweis ist durch einschlägige Zeugnisse oder durch Arbeitsbestätigungen zu erbringen. Die Fachbereichsprüfung entfällt bei positiver Abschlussprüfung einer Werkmeisterschule und u. a. bei Nachweis bestimmter Meister- oder Befähigungsprüfungen (siehe Verordnung des Bildungsministeriums). Detaillierte Informationen erhalten Sie bei den bfi-Landesvereinen oder bei den Bildungsberatungsstellen der Arbeiterkammern.

Erfahrungsberichte

In Englisch wurden sehr interessante Themen bearbeitet, ideal abgestimmt auf jeden Techniker.

In Mathematik war alles neu für mich, aber mit viel Fleiß ist alles zu erlernen. Umso mehr freute mich nachher die erreichte Beurteilung.

Im Deutschunterricht wurden nicht nur Aufsätze geschrieben und Grammatik gelernt, sondern auch oft recht lebhaft Diskussionen über aktuelle Themenstellungen geführt und Theatervorstellungen besucht.

Das Angebot ist reichhaltig, da zum Beispiel auch Crash-Kurse abgehalten werden, manche sogar kostenlos. Ebenso positiv zu beurteilen sind die Kurszeiten, da sehr viele Kurse am Abend stattfinden und deswegen für Berufstätige sehr gut geeignet sind.

Ich halte die LehrerInnen für sehr kompetent, da sie es verstehen, ihr Wissen den KursteilnehmerInnen so zu vermitteln, dass diese, obwohl sie oft müde von der Arbeit sind, es trotzdem begreifen können.

In Deutsch schrieben wir viele Arbeiten und waren froh, wenn nach der Korrektur im Lauf der Zeit das Rot immer weniger wurde. Als die Professorin mir einmal sagte, ich hätte gute Chancen, positiv abzuschließen, war viel Druck weg.

4. PRÜFUNGEN

■ Prüfungsfächer und Prüfungsablauf

Der Stoff der Berufsreifeprüfung orientiert sich am Lehrplan einer höheren Schule:

- ✓ Deutsch: fünfstündige schriftliche Klausurarbeit
- ✓ Mathematik: vierstündige schriftliche Klausurarbeit
- ✓ Lebende Fremdsprache: fünfstündige schriftliche Klausurarbeit oder mündliche Prüfung
- ✓ Fachbereich: fünfstündige schriftliche Klausurarbeit (Bearbeitung eines Projektes aus dem Berufsfeld) und eine mündliche Prüfung, ebenfalls berufsbezogen, mit dem Ziel einer theoretischen Auseinandersetzung auf höherem Niveau

Die Prüfungen können alle gemeinsam oder zeitlich getrennt abgelegt werden, die Prüfungstermine werden von der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission festgelegt. Die schriftlichen Arbeiten werden unter Beaufsichtigung abgelegt, die mündlichen Prüfungen finden vor einer Prüfungskommission statt.

■ Benotung

Die Prüfungskommission beurteilt die schriftlichen bzw. mündlichen Prüfungen. Bei der Benotung wird neben dem Erreichen der Lehr- und Bildungsaufgaben sowie der Lernziele auch auf Eigenständigkeit im Denken und auf die Anwendung der gelernten Inhalte auf neue Problemstellungen großer Wert gelegt.

■ Zeugnis

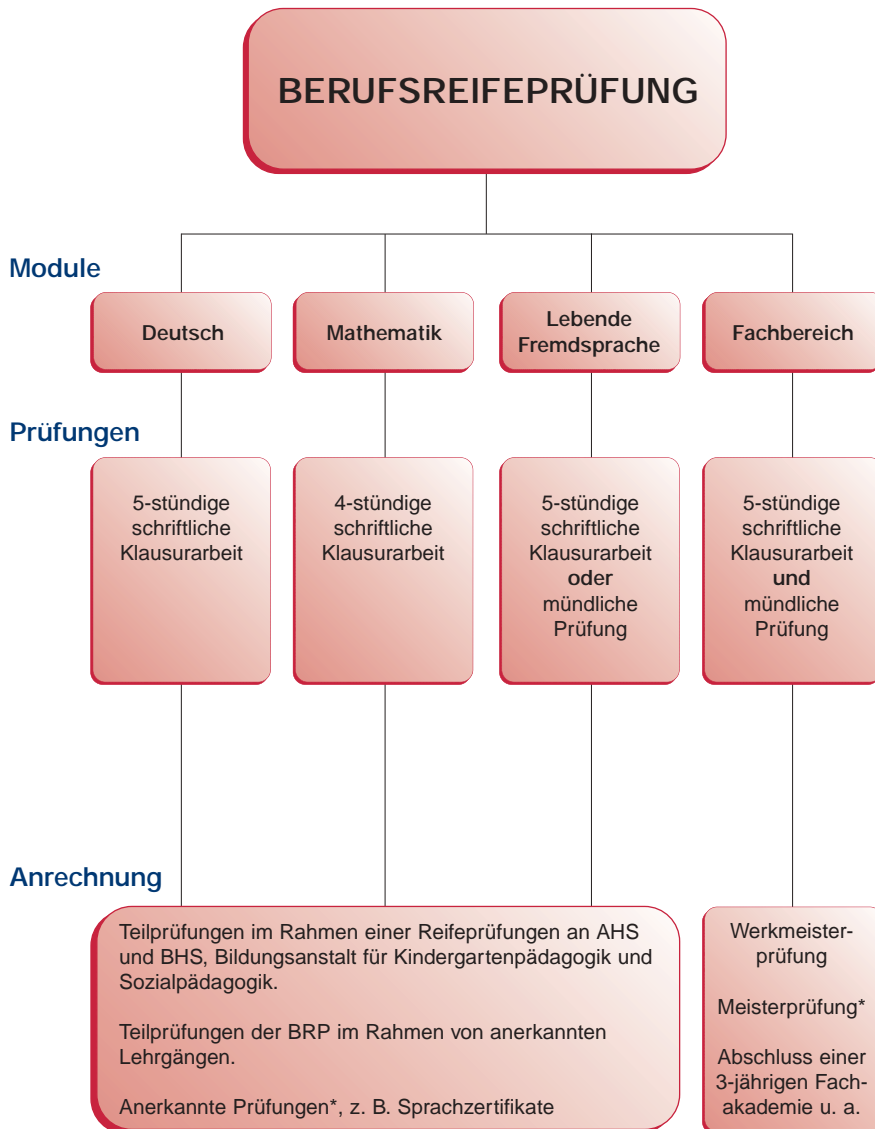
Nach Ablegung aller Prüfungen wird ein Gesamtzeugnis über die Berufsreifeprüfung ausgestellt, in dem die Benotung der Teilprüfungen und die Themenstellung der Fachbereichsarbeit angeführt werden.

Erfahrungsberichte

Meine größte Angst vor der Deutschprüfung war, einen Text zu bekommen, zu dem ich nicht besonders viel schreiben kann. Aber auch mit wenigen Informationen viel zu schreiben wurde uns sehr gut beigebracht.

Im Gegensatz zu einer „normalen“ Schule herrscht Teamgeist vor. Der Lehrer ist der Coach, der das „Team“ aufbaut und zur Prüfung führt. Deshalb braucht man auch keine unangebrachten Ängste haben. Denn das Ziel ist es, die Prüfung zu bewältigen.

5. ÜBERSICHTSGRAFIK: MODULE, PRÜFUNGEN, ANRECHNUNGEN



*laut Verordnung

6. DIE BERUFSREIFEPRÜFUNG – EINE ERFOLGSSTORY

Mit der Etablierung der Berufsreifeprüfung ist nicht nur ein Durchbruch für ein erwachsenengerechtes und durchlässiges Bildungssystem gelungen, sondern ein nächster Schritt in Richtung der angestrebten Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung.

Die BRP ist vor allem als ergänzendes Element für AbsolventInnen einer Lehre, einer Fachschule oder einer Werkmeisterausbildung zu sehen. Sie ermöglicht jenen Jugendlichen, die einen stärker praxisorientierten Ausbildungsweg beschreiten, gleiche Studien- und Karrierechancen wie MaturantInnen.

Ein wenig Statistisches

Seit Einführung der Berufsreifeprüfung (1997) haben am bfi über 6.000 Personen Vorbereitungslehrgänge absolviert. Die Prüfungsstatistik weist eine Erfolgsquote von 88 % auf.

7. 1000 GRÜNDE FÜR DIE BERUFSREIFEPRÜFUNG

Aussagen von Lernenden:

Ich nehme an diesen Lehrgängen aus zweierlei Gründen teil: erstens, um die Berufsreifeprüfung positiv zu bestehen und zweitens, weil ich die Auffassung vertere, dass man auch mit 35 Jahren nicht aufhören sollte, sich weiterzubilden.

Endlich geschafft! Zweieinhalb Jahre lang hatte ich viele Abende in den Vorbereitungslehrgängen an der TGA verbracht, eine recht ansehnliche Zeit. Was werde ich in Zukunft mit der freien Zeit wohl anfangen?

Angespornt durch den Erfolg, die Berufsreifeprüfung in der Mindestzeit geschafft zu haben, bewarb ich mich als Student bei der Donauuniversität Krems für den postgradualen Universitätslehrgang „Qualitätsmanagement“. Obwohl es für diesen Universitätslehrgang zahlreiche BewerberInnen aus ganz Europa gab, bestand ich das komplizierte Auswahlverfahren und darf mich nun zu den glücklichen 20 zugelassenen StudentInnen zählen.

Nachdem ich meinen Werkmeister abgeschlossen hatte, suchte ich nach einer weiteren Möglichkeit, um mich beruflich abzusichern und weiterzuentwickeln; so meldete ich mich für die Berufsreifeprüfung an. Vor 14 Tagen habe ich die Deutschprüfung positiv abgeschlossen und werde mich kommenden September für das Modul „Englisch“ anmelden.

Die Berufsreifeprüfung – BRP

Der Weg über die Lehre, die Werkmeisterschule und die Berufsreifeprüfung ist zwar wahrscheinlich der härtere, jedoch gelang es mir gerade deswegen im Berufsleben dort Fuß zu fassen, wo ich es wollte. Über die Tagesschule wäre das sicher nicht so leicht möglich gewesen, denn ohne oder mit wenig praktischer Erfahrung bekommt man heute nur mehr mit Glück seinen Traumjob.

Aussagen von Lehrenden

Ich gratuliere an dieser Stelle noch einmal allen Glücklichen zum Erfolg und danke allen KandidatInnen für ihr Engagement. Sie sind ja der entscheidende Faktor für die Tatsache, dass die BRP so gut über die Bühne ging.

Arbeitshaltung, Gruppendynamik und Atmosphäre entsprachen meinen Vorstellungen von konstruktiver Zusammenarbeit. Es war schön, die sprachliche Entfaltung mancher besonders talentierter TeilnehmerInnen „hautnah“ miterleben zu können.

8. INFORMATIONEN ÜBER ANGEBOTE

■ bfi Burgenland

7400 Oberwart, Grazer Straße 86
Tel.: 03352/389 80-16, www.bfi-burgenland.at

■ bfi Kärnten

9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44
Tel.: 0463/58 70-0, www.bfi-kaernten.or.at

■ bfi Niederösterreich

2700 Wr. Neustadt, Babenbergerring 9
Tel.: 0800/21 22 22, www.bfi-noe.at

■ bfi Oberösterreich

4021 Linz, Raimundstraße 3
Tel.: 0810/004 005, www.bfi-ooe.at

■ bfi Salzburg

5020 Salzburg, Saint-Julien-Straße 2
Tel.: 0662/88 30 81-0, www.salzburg.com/bfi

■ bfi Steiermark

8020 Graz, Marienstraße 24
Tel.: 0800/230 230, www.bfi-stmk.at

Die Berufsreifeprüfung – BRP

■ bfi Tirol

6010 Innsbruck, Salurner Straße 1
Tel.: 0512/596 60-0, www.bfi-tirol.or.at

■ bfi Wien

1120 Wien, Schönbrunner Straße 213
Tel.: 01/811 78-300, www.bfi-wien.or.at

■ Technisch-Gewerbliche Abendschule (TGA) der AK Wien

1040 Wien, Plößlgasse 13
Tel.: 01/505 35 50-3000, www.tga.asn-wien.at

9. INFORMATIONEN ÜBER FÖRDERUNGEN

In manchen Bundesländern werden die Vorbereitungslehrgänge des bfi aus Mitteln des Bildungsministeriums und des ESF gefördert.

■ ÖGB

Gewerkschaftsmitglieder erhalten bei Buchung eines bfi-Kurses fast überall eine Ermäßigung. Darüber hinaus fördern einzelne Gewerkschaften die berufliche Weiterbildung ihrer Mitglieder durch finanzielle Unterstützung in Form von Refundierungen. Nähere Informationen erhalten Sie im Bildungsreferat der zuständigen Gewerkschaft.

■ Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

7001 Eisenstadt, Europaplatz 1, Tel.: 02682/600-2358
www.burgenland.at – Politik – Förderung – Arbeitnehmer

AK Burgenland

7000 Eisenstadt, Wienerstraße 7, Tel.: 02682/740-21
www.akbgld.at/Startseite.htm – Service – Beihilfen

■ Kärnten

Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung 6, Bildungswesen, 9020 Klagenfurt, Mießtaler Straße 1
Tel.: 0463/536-30602, www.ktn.gv.at

AK Kärnten

9020 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3, Tel.: 0463/58 70-242
www.akktn.at – Förderungen – Arbeitnehmer – Bildungsscheck

■ Niederösterreich

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Arbeitnehmerförderung, Abteilung F 3, 2100 Korneuburg, Bankmannring 5
Tel.: 02262/90 25-11225, www.noe.gv.at – Förderungen – ArbeitnehmerInnen

AK Niederösterreich

1061 Wien, Windmühlgasse 28, Tel.: 01/588 83-1146, 1147 oder 1148
www.aknoe.at – Abteilungen – Bildung – Thema

■ Oberösterreich

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Abteilung Gewerbe, 4021 Linz, Harrachstraße 16a, Tel.: 0732/77 20-798, 799
www.ooe.gv.at – Förderung – Gesellschaft – Bildung

AK Oberösterreich

4021 Linz, Volksgartenstraße 40, Abteilung Bildung und Kultur
Tel.: 050/69 06-2619, www.arbeiterkammer.com – Bildung

■ Salzburg

Amt der Salzburger Landesregierung

5010 Salzburg, Mozartplatz 8, Abteilung Bildung, Familie, Gesellschaft
Tel.: 0662/80 42-2667, www.salzburg.gv.at

AK Salzburg

5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Straße 10
Tel.: 0662/86 87-0, www.ak-sbg.at

■ Steiermark

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Fachabteilung 14B, 8020 Graz, Nikolaiplatz 3, Tel.: 0316/877-7908
www.wirtschaft.steiermark.at – Förderungen & Regionen

AK Steiermark

Bildungspolitische Abteilung, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 8–14
Tel.: 05/77 99-2351 od. 2352, www.akstmk.at

■ Tirol

Amt der Tiroler Landesregierung

Juff, Gruppe Schule, Kultur und Sport, 6020 Innsbruck,
Michael-Gaismair-Straße 1, Tel.: 0512/508-3560, www.tirol.gv.at/juff/

AK Tirol

6010 Innsbruck, Maximilianstraße 7, Tel.: 0800/22 55 22-1515 – kostenlos aus
ganz Tirol, www.ak-tirol.com – zur Gesamtübersicht – AK-Leistungskarte

■ Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

6901 Bregenz, Landhaus, Tel.: 05574/511-20095
www.vorarlberg.at – Bildung, Schule – Erwachsenenbildung

AK Vorarlberg

6800 Feldkirch, Widnau 2–4, Tel.: 05522/306-1616
www.ak-vorarlberg.at – Servicestellen – Arbeitnehmerförderung

■ Wien

Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds

1020 Wien, Nordbahnstraße 36/1/4
Tel.: 01/217 48-213 oder 214, www.waff.at

AK Wien

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20–22
Tel.: 01/501 65-2576 (Bildungsberatung), www.akwien.at

10. ZUM ABSCHLUSS

■ „Bildung macht Spaß“

Während des letzten BRP-Lehrganges in Innsbruck erblickten 5 neue ErdenbürgerInnen das Licht der Welt. Für eine kleine Dame zeichnen wir besonders verantwortlich, da sich ihre Eltern erst in den Pausen der Lehrgänge kennen gelernt haben.

■ Matura mit 85 Jahren

Katmandu (SN, dpa). Bal Bahadur Karki (85), Großvater in Nepal, hat im vierzehnten Anlauf die Reifeprüfung geschafft. Seine Augen sind so schlecht, dass jemand ihm die Fragen vorlesen musste. „Ich wollte meinen Kindern und Enkelkindern zeigen, dass es nichts gibt, was nicht zu schaffen ist, wenn du dich nur richtig anstrengst“, sagte Karki. Er lebt in einem Dorf im Osten Nepals nahe dem Mount Everest und hat sechs Kinder und mehr als ein Dutzend Enkel. Er will Pädagogik studieren.

